



unter anderem der Gefahr ausgesetzt sein. Deutschland als Abhängigkeit den Osten und Südosten Europas zusammen, wofür es sich verpflichten soll, der amerikanischen Industrie vor allem die Kontinente mehr in Nord- und Südamerika und in Genuß zu machen. Die amerikanische Finanzwelt soll sogar bereit sein, in diesem Falle der deutschen Industrie Kredite zur Finanzierung ihrer Ausfuhr belohnend nach dem Komplexion zu geben. Die kurzfristige 100-Millionen-Kredite an die Komplexion wird als der erste Schritt auf diesen Wege betrachtet.

Dagegen ist zu sagen, daß Deutschland nicht gelingen wird, sich für seine Verluste durch den Weltmarkt durch Auslösung der Komplexion schuldig zu halten. Was dem russischen Weltmarkt leisten sich nicht die Summen erreichen, die zur Bezahlung der Währungsnoten und der Dames-Raten notwendig sind. Die amerikanischen Kapitalisten werden sich schon damit abfinden müssen, daß, wenn sie dem deutschen Kapitalismus goldene Währungen leisten, dieser wieder bald einen Weltlauf um den Weltmarkt mit England und Amerika aufnehmen muß. Dazu zwingt der Dames-Plan.

In dem am 1. September abgelaufenen 1. Reparationsjahr waren die deutschen Dames-Zahlungen nur möglich infolge der Reparationsanleihe. Da nicht auf die Dauer die Reparationszahlungen aus amerikanischen Anleihen gedeckt werden können, wird die erste Voraussetzung für weitere Zahlungen eine starke Währungsabwertung sein. Die ist noch längst nicht erreicht. Trotz der Besserung im September ist noch immer ein großes Defizit vorhanden. Gleichzeitig ist auch noch nicht erkennbar, daß Amerika bereit ist, die Dames-Zahlungen mit den Schuldenabgaben der Entente zu verrechnen, so daß an Stelle der zahlreichen europäischen Gläubiger Deutschlands Amerika als einziger tritt.

So sieht denn die Zukunft des deutschen Erfüllungspolitik alles anders als toll aus und man versteht die Schmerzen Dr. Schacht's. Weil die englische und amerikanische Industrie alles tut, um die deutsche Kontinente zum Weltmarkt fernzubalten, werden Zahlungen leitens Deutschlands immer mehr unmöglich, und es bleibt schließlich kein anderer Weg, als die Verrechnung der deutschen Dames-Zahlungen mit den Schuldenabgaben der Entente an Amerika.

Aber auch ohne das wird die Abhängigkeit Deutschlands von Amerika immer größer. Ist es in den nächsten Jahren für Deutschland unmöglich, die Dames-Zahlungen zu leisten, dann sind auch die Anleihezahlungen unmöglich, die dann gefordert werden müssen und mit neuen Anleihen zu immer größerer Überforderung der deutschen Wirtschaft führen müssen. Das deutsche Zukunftsbild sieht denn auch danach aus: Unten die ungeheuren Wägen des deutschen Volkes, auf ihm ruht eine Schicht von bürgerlichen Finanzmeistern, die von Weltmarkt ihre Vorteile empfangen. Ein Indien in Europa. Nur daß aus der Fronten dieser Millionen Deutschlands keine seltenen Rohstoffe entstehen, sondern Industriefabrikate, die zu Dumping-Preisen auf den Weltmarkt geworfen, vor allem die englische Industrie ruinieren helfen werden, während die englischen Kapitalisten dafür sorgen werden, daß der Weltmarkt aus diesem Deutschland für nach den Zeiten des Weltmarktes erzieht, wo er der amerikanischen Industrie nicht schadet.

Die Rechnung mit der Komplexion sollte sich als internationale Kapital jedoch aus dem Kopie schlagen. Gewiß braucht Sowjet-Rußland große Mengen Waren auf Kredit. Doch die Nachfrage danach wird geregelt durch das Außenhandelsmonopol. Es drängen und überbieten sich da nicht die Käufer und Anteilhaber, um sich gegenseitig die Bedingungen und Preise zu verberben! In dem die Komplexion draus nur Verkaufskredite und kann zur Zeit auch ohne sie auskommen. Deutschland ist jetzt schon in einem Maße abhängig von Weltmarkt, als die nationalen Mobilien der deutschen Kapitalisten nur noch Bohlen sind.

Die Komplexion dagegen stellt im kapitalistischen System Reichelien auf Kredit, um die sozialistische Wirtschaft anzuknüpfen und zu küssen. Indirekt ist der Weltkapitalismus gezwungen, seinen eigenen Todestod zu fördern. Die deutsche Arbeiterklasse aber muß erkennen, daß der Weg zur Erlösung eines vom amerikanischen Kapital wirtschaftlich und politisch unabhängigen Deutschlands nur von ihr, und zwar an der Seite der Sowjetunion, beschritten werden kann. Normi.

## Die Wirtschaftsblockade gegen Sowjet-Rußland legt ein!

### Die Bank von England verbietet Österreichs Export nach Rußland

Die Warnungen der Kommunisten vor dem Charakter des Locarno-Paktes als Werkzeug der Einfreisungspolitik Englands gegen Sowjet-Rußland, um der SPD-Freie als „Wirtschafts-erzieher“ zu werben, finden eine unabweisliche Bestätigung durch eine Werbung des Berliner Tageblattes über einen ersten Konflikt zwischen der Bank von England und der Österreichischen Nationalbank. Die österreichische Industrie hat in der letzten Zeit bedeutende Aufträge für Sowjet-Rußland erhalten, die aber, wie heißt, von der Bank von England Kredit abhängig gemacht werden müssen. Die Österreichische Nationalbank war bereit und imstande, die erforderlichen Beträge zur Verfügung zu stellen und die russischen Wechsel zu eskontieren.

Das Weltbankensparaboles Österreich ist aber auf Gnade und Ungnade an englische Wäntchen angehängt. Die Bank von England und ihre Kette nehmen Anstoß daran, daß man in Wien „die Richtlinien der britischen Außenpolitik übersehen“ wollte und drohte ganz energisch, den österreichischen Wäntchen die gewährten kurzfristigen Kredite zu entziehen. Erfolg: die russischen Aufträge können nicht ausgeführt werden, die österreichische Industrie ist von anderen Möglichkeiten durch Sowjetpolitik abgelenkt, Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit werden immer härter.

Deutschland hat Locarno um der amerikanischen-englischen Kredite willen schuldig zu machen. Welche Auswegsmöglichkeiten unter dem fremden Joch für seine Wirtschaft bestehen, beweist klipp und klar das österreichische Beispiel!

## Rückwirkungen

### Um die Räumung Kölns

Paris, 5. November. Morgen, also am heutigen Freitag, wird die Sozialistenkonferenz zu dem Bericht über den Stand der deutschen Entlassung Stellung nehmen, den Marshall noch im Auftrag der Internationalen Militärkommission vorgelegt hat. Der Bericht stellt fest, daß Deutschland „amerikanische Entlassungen“ der Regierung von Paris und der Sozialdemokratie gemacht habe. Die Haltung der deutschen Regierung ist den Fragen der Expropriation des großen Generalstabes, der Reorganisation der Polizei und der militärischen Ausbildung der Geheimverände laßt jedoch noch zu wünschen übrig. Die Sozialistenkonferenz wird nach dem Kenntnisnahme des Materials den Zeitpunkt der Räumung Köln entscheiden. Da jedoch noch sehr viel an der Erfüllung der Entlassungsbedingungen fehlt, ist es zweifelhaft, ob morgen ein endgültiger Beschluß gefaßt wird.

Im Spiel mit den „Rückwirkungen“ steht an der Spitze die Räumung von Köln.

## Die Parteioffenheit

### Die Beschlüsse der Parteikonferenz zur Partei in Rot

Kampagne sind in unserem Aufruf veröffentlicht. Das Zentral-Komitee hat in dem Rundschreiben Nr. 6, das am 8. November 1925 an die Bezirks-, Ortsgruppen und Zellen zum Versand gelangt, die organisatorischen Anweisungen gegeben.

Alle Beiträge für die Kampagne sind einzufenden an:

Wittham Pier, Berlin C 54,

Pokhsedatons Nr. 102 254, Berlin NW 7.

Wir werden von Zeit zu Zeit die Partei orientieren, welche Beiträge eingegangen sind.

Alle Parteiangestellten sind verpflichtet worden, von einem Monatsgehalt 10 Prozent (außer den 10 Prozent für die Kote Hilfe) abzuführen. Die Zahlung verteilt sich auf drei Monate und zwar 5 Prozent im Monat November, 3 Prozent im Monat Dezember, 2 Prozent im Monat Januar. Das gleiche gilt für die Abgeordneten.

Die Abgeordneten des Preussischen Landtags haben die erste Zahlung inzwischen abgeführt — es sind eingegangen von 43 Abgeordneten — Monatsrate November 989 Mk., Teilzahlung der Angestellten Berlins 400 Mark.

Es wird als eine Folge von Locarno hingestellt und soll hauptsächlich den Deutschnationalen beim Umsturz beihilflich sein.

In Wahrheit handelt es sich um folgendes:

1. Köln wurde bisher nicht gekümmert mit der Begründung, daß die Entlassungsbedingungen von Deutschland nicht erfüllt seien.
2. Durch Annahme der Entlassungsnote sind die Gründe fortgefallen.
3. Mit Locarno hat die ganze Räumungsfrage nichts zu schaffen.

Die Antwort der deutschen Regierung auf die Entlassungsnote wird weiter verheimlicht, damit nicht die wirtschaftliche Lage der Räumung, nämlich die Erfüllung der französischen-englischen Forderungen, bekannt und damit den Deutschnationalen die Begründung ihres Unfalls entfernt wird.

Im Zusammenhang mit den Entlassungsbedingungen der französischen und englischen Regierung steht auch das plötzliche Vorgehen gegen die Feme-Wärter, deren niederträchtige Verbrechen seit Jahren ebenso bekannt sind, wie ihre Namen. Im Zusammenhang mit diesen feindselig-gerichtlichen Schritten steht ebenso, daß man neuerdings Entschlüsse über die schwere Reichswehr nicht mehr wegen Landesverrats verfolgen darf und deshalb die tapferen Demokratenorgane von Entschlüssen wimmeln.

Die Verfolgung der „paterfamilialen“ Geheimverbände soll der Entente die „Erfüllung“ der Annahme der Entlassungsnote beweisen. Ferner zeigt die die Generale, mit der die Rechtsparterien die gegen ihre Politik revoltierenden wässrigen Organisationen zerschlagen wollen, nachdem sie sie selbst als Kampfruppen zur Niederschlagung der Arbeiterkraft hochgehüchelt hatten.

Es sind also Rückwirkungen da — wenigstens im Innern!

## SPD. verhandelt schon mit der Volkspartei und dem Zentrum

### Ziel: Große Koalition!

Berlin, 6. November.

Die Versuche zur Zustandekunft der Großen Koalition seitens des Zentrums gehen weiter. Gemäß Beschluß der Fraktion hat sich Marx und Gehrenbach in den letzten Tagen mit der SPD. in Verbindung gesetzt. Dabei wurde vereinbart, daß das Zentrum sich wegen früherer Kontakte mit der Volkspartei und bürgerlicher Volkspartei in Verbindung setzen soll. Der Erfolg dieser Verbindung ist, daß heute eine direkte Aussprache zwischen den Führern der Volkspartei und der SPD. stattgefunden, und zwar noch vor Sitzung der sozialdemokratischen Fraktion, die Beschlüsse über Einberufung des Reichstags fassen soll. Die Deutsche Volkspartei hat den Wunsch ausgesprochen, daß alle Erörterungen über die innenpolitischen Auswirkungen des deutschnationalen Austritts im Reichstage bis nach dem 1. Dezember verschoben werden.

## Sieg der Sozialimperialisten in Frankreich?

### Sozialdemokratisches Vertrauensvotum für Painlevé

(H.) Paris, 5. November. In der heutigen Sitzung der sozialistischen Kammergruppe hat Paul Boncour, Martelli, Renaud und Mouret ihre Kandidatur für ein aus politischer Ansicht unter der Bedingung zurückgezogen, daß die sozialistische Gruppe wie früher in enger Fühlung mit den übrigen Fraktionen bleibe.

Die für heute abend erwartete Abstimmung über die Festschließung der Reihenfolge der Interpellationen wird wahrscheinlich eine Mehrheit für die Regierung ergeben, da die Sozialisten beschließen haben, für das Kabinett zu stimmen, mit der Begründung, daß sie zuerst eine Debatte über die Umwandlungen von Locarno wünschen. Die heutige Aussprache der sozialistischen Gruppe deutet auf einen merklichen Umsturz in ihrer Haltung gegenüber der Regierung hin. Der „Temps“ hält es für wahrscheinlich, daß die Sozialisten demnächst die Unterstützungspolitik wieder aufnehmen werden. Es ist indessen möglich, daß der äußerste linke Flügel der Sozialisten sich auch weiterhin der Stimme enthalten wird.

Nachdem auch klar und deutlich die französische Sozialdemokratische Partei mit 200 Stimmen Mehrheit beschlossen hatte, dem Kabinett Painlevé ein Vertrauensvotum zu erteilen, hat die „Lute“, Naure und Genouin, aus Ruhr vor der Parteispaltung, sich breitzulassen lassen, das Vertrauensvotum in eine Stimmenthaltung umzuwandeln. Dadurch wurde die Existenz des Kabinetts Painlevé für den ersten Abendbild gefährdet. War dies schon der Reim eines Gesetzes der rechten Gruppe, so ist dieser Sieg der Rechten sofort wieder ausgebaut worden. Heute schon fühlen sich die Sozialimperialisten Koncor und Genouin trotz ihrer Niederlage bei der Abstimmung so stark, daß sie weiter gehen und Painlevé das Vertrauen aussprechen wollen, um sein Kabinett endgültig zu sichern. Die Abstimmung, die gegen das Kabinett Painlevé ausfiel, ist also für die französischen Sozialdemokraten, die ebenso wie die Deutschen nicht gegen Wäntchen über die Demokratie zu machen belieben, keinen Pfeilwurf wert.

Es ist klar, daß die französische Sozialdemokratie durch eine

solche Maßnahme ihre rebellierenden Mitglieder nur noch mehr vor den Kopf schlägt. Die „Luten“ in der französischen Sozialdemokratie haben sich dadurch wieder als die Handlanger der Rechten erwiesen, die nicht instand sind trotz vielen Geheißes und trotz der Mehrheit, die sie hatten, ihre Politik der sozialdemokratischen Partei Frankreichs aufzubringen.

## Arbeiterdelegationen aus aller Welt in Sowjet-Rußland

Moskau, 4. Oktober. (Anpr.) Ein Teil der tschechoslowakischen Arbeiterdelegation, der die Krim und den Kaukasus besucht hat, kehrt gestern nach Moskau zurück und nahm an dem Begrüßungs-Festank in Moskau teil. Die Delegation der Genossen Kainin, mit dem sie eine lange Unterredung über verschiedene Fragen hatte. Nachher reiste die Delegation nach Leningrad ab, von wo sie zu den Oktoberfeierlichkeiten nach Moskau zurückkehren wird.

Anlässlich des Hinreichens von Locarno reiste die Delegation an das Zentral-Exekutiv-Komitee der Komplexion ein Beileidschreiben, worin sie erklärt, daß sie, nachdem sie die Stärke und den Geist der Roten Armee kennen gelernt hat, fest glaubt, daß der schwere Verlust die Kräfte der Arbeiter- und Bauernarmee nicht vermindern, sondern daß das Proletariat noch fester seine Reihen zusammenstellen wird.

In Leningrad ist eine dänische Arbeiterdelegation eingetroffen. Sie besteht aus 6 Metallarbeitern, 2 Chemiarbeitern, 2 Konfektionsarbeitern, 2 Seeleuten, 1 Buchdrucker, 1 Gemeindeführer, 1 Arbeiter, 1 Transportarbeiter und 1 Hilfsarbeiter. Ferner nimmt an der Delegation der bekannte dänische Schriftsteller Rungor teil. Der Vorsitzende der Delegation ist der Sozialdemokrat Wamann, ihr Sekretär der Kommunist Edgus.

Die Delegation besuchte heute den Leningrader Gemeinderat, um für den brüderlichen Empfang zu danken und über die Gewerkschaftsarbeit Informationen einzuholen. Sie besuchte weiter das Generalkomitee, Kuba und begann mit der Befestigung von Katerin. Der parteiliche dänische Metallarbeiter-Stamm, der im Jahre 1918 in Rußland war, erklärte:

„In sechs Jahren seien Wunder vollbracht worden; nicht einmal die ungebändigte Phantasie eines der Sowjetunion freudhaftigsten gefühnten Menschen könnte sich eine solche Metamorphose (Umwandlung) vorstellen. Anstelle eines hungersenden aussterbenden Volkes ist jetzt eine blühende Stadt mit reich fortgeschrittener Wirtschaft und Kultur an.“

Zur Feier der 8. Jahreswende der Oktoberrevolution werden sich in Moskau die tschechoslowakische, norwegische und dänische Delegation, ferner tschechische, belgische und andere Jugenddelegationen einfinden.

## Böge, Neumann, Stobiewski zu lebenslänglichem Zuchthaus „begnadigt“

III. Berlin, 5. November.

Wie die Telegraphenunion erfährt, sind die im Tischeproseß zum Tode verurteilten Kommunisten Böge, Neumann, Stobiewski zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt worden.

Was die russische Regierung gegenüber den sozialistischen Studenten zu tun beabsichtigt, steht in ihrem Verhältnis mit der Begnadigung zu lebenslänglichem Zuchthaus gegenüber Stobiewski, Neumann und Böge. Die Arbeiterkraft muß fordern, daß die deutsche Regierung genau so verfährt wie die russische Regierung. D. h., daß Stobiewski, Neumann und Böge ebenfalls vollkommen amnestiert werden.

## Begnadigung der deutschen Studenten in Moskau

Moskau, 6. November. Das Präsidium des Zentral-Exekutivkomitees der Sowjetunion hat nach einer ausführlichen Beratung beschlossen, die vom Obersten Gerichtshof im Juli zum Tode verurteilten deutschen Studenten Kitzemann, Wolisch und von Dittmar zu zehn Jahren Gefängnis zu begnadigen.

Weiter wird gemeldet, daß die Sowjetregierung beschlossen hat, die beiden Studenten Kitzemann, Wolisch und von Dittmar zum 1. Mai entgültig zu amnestieren und aus dem Gebiet der Sowjetunion auszuschieben.

## Französische und englische Kommunisten vor dem Klassengericht

### Wegen antimilitaristischer Propaganda

London, 5. November.

Die angeklagten Führer der KPE, wurden wegen Verbreitung antirepublikaner Flugblätter und Zeitungen in der Armeeperiode. Campbell, der Herausgeber des „Workers Weekly“ hatte sich wegen einer Rede zu verantworten, in der es heißt, die Arbeiter müssen sich mit den Soldaten verbinden und die beiden überreden, daß sie die Waffen in ihre Hände ihrer eigenen Klasse gebrauchen dürfen. Ein Polizeigenosse erklärte, das wäre Aufzorderung zum Ungehörigen und daher ungesetzlich, Campbell antwortete mit der Gegenfrage, ob es gesetzlich sei, die Soldaten aufzufordern, die Waffen in ihre Hände einer anderen Klasse gegen die Arbeiter zu wenden. Außerdem sprach er den Gerichtshof über die Frage in Bezug auf die Soldaten aus einer anderen Klasse, als aus der Arbeiterklasse.

Paris, 5. November.

Das Strafgericht hat einen Kommunisten wegen Aufzorderung von Militärsoldaten zum Ungehörigen zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. In Straßburg wurden fünf Kommunisten unter der gleichen Beschuldigung mit zwei bis sechs Monaten bestraft.

## Ein Attentatsplan auf Mussolini?

Rom, 6. November.

Infolge der Entdeckung eines Anschlagens auf Mussolini hat sich eine große Erregung im ganzen Lande ausgebreitet. Die Verhaftung des sozialistischen Abgeordneten Janiboni und des Generals Casale hat ergeben haben, daß bestimmte Attentatspläne gegen Mussolini vorliegen. — Die Zeitungen bringen in Extrazusätzen lange Berichte über den Anschlag. Wie die Blätter melden, wurde Mussolini in den letzten Tagen häufig von einem unansehnlichen Bewachungsbataillon umgeben, das die Polizei schon längere Zeit von Attentatsvorbereitungen geahrt hatte.

## Illustration zum Frieden von Locarno

Paris, 5. November.

Wie der „Reussen Herald“ meldet, hat drei afrikanische Totpfeilschützen auf dem Wege nach Beirut in Alexandria eine Gefangen. 3000 Flüchtlinge derselben täglich infolge der Lebensmittel und die Stadt Damaskus, um sich nach Beirut zu begeben. Die französische Behörde hat in Damaskus 30 „Banditen“ zum Tode durch den Strang verurteilt und hingerichtet lassen.

# Neuer oben 8 Uhr: Revolutionsfeier, „Volkspartei“, Halle



# Wettbewerb-Verkauf

## Ein Rekord der Billigkeit

sind unsere diesmaligen Angebote  
**Nur heute und morgen**  
 geben wir Ihnen Gelegenheit, große Fabrikposten Waren,  
 die wir gegen sofortige Kasse äußerst günstig einkauften,  
**für wenig Geld zu erwerben!**

- Baumwollwaren**
- Hemdentuch fränkischer Webstuhl . . . . . Meter **50** ¢
  - Körperbarchent weiche, gute Qualität, für Leibwäsche, ca. 80 cm breit . . . . . Meter 98 ¢, 85 ¢ **75** ¢
  - Schürzen-Siamosen netzförmige, gemehrte Ware, ca. 116 cm breit . . . . . Meter 1,45 **1** ¢25
  - Stangenleinen empfehlenswerte Qualität, Deckbreite 2,35, Rückenbreite 2,1r. **1** ¢35
  - Schlafdecken kleinere Ware . . . . . Stück 2,45 1,90 **1** ¢15
  - Bettbezüge mit Kissen aus hellem Webstuhl . . . . . Setz **5** ¢90
- Taschentücher**
- Damen-Tücher weiß Batist mit Heblbaum u. gefärbt, 6er, Stück 35, 25 **18** ¢
  - Herren-Tücher weiß u. buntfarbig, in gutem Dimon . . . . . Stück 35 **20** ¢
  - Buchstaben-Tücher weiß Batist, mit bunter Kurbelnahe, 1/2 Dyd. **85** ¢
  - Buchstaben-Tücher weiß Batist, mit Heblbaum . . . . . 1/2 Dyd. **1** ¢95
  - Mantelstoffe ca. 145 cm breit, einfarbig u. gemischt, reine Wolle m 8,50 8,90 **3** ¢90
  - Damassé ca. 85 cm breit in großer Winter-Auswahl . . . . . m 5,90 4,90 **2** ¢95
  - Popeline u. Serge 85-105 cm breit, reine Wolle . . . . . m 5,95 3,75 **2** ¢75

Mehrere Fabrikposten  
**Damen-Kleider**  
 aus Schottenstoff, Velour-Barchent, funktionsfähige Tricot, reißellosem Cheviot, Gabardine, Kapp  
 nur moderne Ware, alles zum Aussehen  
 Gruppe I II III IV  
 jedes Kleid **3,85 5,95 10,50 19,50**

Zwei Fabrikposten  
**Kinder-Mäntelchen**  
 aus gutem Flaussch, 2. Z. mit Krimmerbeleg, zum Aussehen  
 Gruppe I II  
 jeder Mantel **9,75 12,50**

Zwei Fabrikposten  
**Kinder-Kleidchen**  
 a. Velour-Barchent, Spezial u. Kammfelle, zum Aussehen  
 Gruppe I II  
 jedes Kleid **1,80 3,50**

Mehrere Fabrikposten  
**Damen-Winter-Mäntel**  
 aus einfarbigem und englisch gemustertem Flaussch und Velour de laine  
 nur moderne Ware - zum Aussehen  
 Gruppe I II III IV  
 jed. Mantel **8,50 12,50 19,50 28,50**

**Große Posten Damen-Hüte**  
 aus bestem Material. Es befinden sich darunter Hüte aus Felt, Blauette, Haarfels, Seide, Jalinder-Büsch, Tuffsch, samt edeltem Velour usw., alles zum Aussehen mit Extra-Fischen. Durchweg mit schöner Garnitur  
 Gruppe I II III IV V VI VII VIII  
 Jeder Hut **75 ¢ 1,80 2,80 3,80 4,50 6,50 8,50 12,50**

Zu ganz außerordentlich billigen Preisen!  
 Eine Musterkollektion  
**praktischer und eleganter Damen- und Kinder-Wäsche**  
 (darunter befinden sich Damenhemden, Bekleider, Unterhosen, Handtücher, Bettwäsche, Gardinen 2 u. 3-f., sowie verschiedene Kinder-Artikel) zu **Original-Fabrikpreisen**

- Handschuhe - Strümpfe**
- Damen-Handschuhe farbig Tricot mit 2 Druckknöpfen . Paar **85** ¢
  - Herren-Handschuhe mit Selbstklett u. 1 Druckknopf . Paar **1** ¢35
  - Damen-Strümpfe schwarz und leber, engl. lang . . . . . Paar 55 **24** ¢
  - Damen-Strümpfe reine Wolle schwarz und farbig . . . . . Paar **2** ¢25
  - Herren-Socken grau, feste Qualität . . . . . Paar **65** ¢
- Trikotagen - Wollwaren**
- Damen-Schlupfosen farbig mit geräucherter Innenseite . . . . . Paar **1** ¢65
  - Herren-Normalhemden gute Qualität . . . . . Stück **2** ¢45
  - Herren-Normalhosen wollgemischt . . . . . Paar **2** ¢95
  - Mädchen-Jumper reine Wolle verschiedene Farben . . . . . Stück **3** ¢90
  - Sportjack f. Dam. u. Herr. reine Wolle, in viel. Mod. Farben, Stk 7,90 **5** ¢75
  - Kunsts. Trikot-Unterleider in vielen modernen Farben . . . . . Stück **3** ¢90
  - Madras-Garnituren leicht und weich, 1,16 versch. Farb. Garn. 8,75 5,95 **4** ¢95
  - Taschentücher f. Damen u. Herr. zum Aussehen  
 Gruppe I II III IV V  
 Stück **9 ¢ 15 ¢ 18 ¢ 25 ¢ 35 ¢**

# NUSSBAUM

Das Kaufhaus für Alle  
 Halle a. d. Saale Gr. Ulrichstraße 60-61

Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster- und Innen-Dekorationen

Wir machen unsere Kundschaft ganz besonders darauf aufmerksam, daß wir bei kleinen Anzahlungen schon jetzt Waren bis Weihnachten zurücklegen

## Enorme Auswahl

billigste Preise  
 Tadelloser Sitz

- Ulster mit Quetschhalte und Rückengürtel, moderne Farben . . . . . von Mk. **33** ¢50
- Paletots m. Samtkragen, schwarz u. marenzo teils auf Taille . . . . . von Mk. **51** ¢
- Rockpaletots hervorragender Sitz von Mk. **72** ¢
- Anzüge in Nadelstreifen, blau und allen modernen Farben . . . . . von Mk. **32** ¢
- Joppen aus la. Loden, warm gefüttert, in zweireihig u. Sportform . . . . . von Mk. **16** ¢

Gummimäntel :: Knabenkleidung

## Moritz Cahn

Große Ulrichstraße 4

### Werbt für den „Klassenkampf“

**Gewerkschaftshaus, Weizenfels**  
 Freitag, den 6. November, abends 7 Uhr  
**Eröffnungsfeier**  
 Hierzu laden wir die freigewerkschaftliche Arbeiterschaft von Weizenfels herzlichst ein  
 Gemitt. Räume - gutgepfl. Getränke - preiswerte Speisen - reichhalt. Zeitungsauswahl  
 Die Verwaltung

**Fahrradlampen**  
 Neuling vertriebt, tauchen Sie in höherer gelegen. Geschäften sehr billig bei  
 Otto Spemann neben Walhalla  
**Schleifer-Ausfuhr**  
 Summi - Mähle  
 liefert billigst  
 Paul Kunderich  
 Wandeburger Straße 8  
 Besuchen Sie mit Notem zu vert. Ganzenstr. 9, pr.



*Leid tunstlos, pruy zum Gotalino,  
 Dard sein sich für ein Brutto, ja?  
 Ich furcht so sehr, so fein, so wein,  
 Ich müßte, sich muß, Lornthü sein.*

Rauw **Candbu**-Margarine,  
 ist Candbu - Mänschens Abenteuer,  
 die neue spannende Halbmonatszeit.

**Filzschuhe Holzschuhe Pantoffeln**  
 Fabrik-Verkauf Ulrichstr. 9  
 gegenüber „Café Freischütz“ 220

**Gasthof Brudorf**  
 Sonntag u. Montag, d. 8. u. 9. Nov.,  
**Rirmes**  
 Sonntag u. 9. Uhr, Montag u. 6 Uhr, an  
**Balmufft**  
 Es ladet freundlich ein **S. Große**

**Geigen Bogen Kästen Formetuis Notenständer**  
 in größter Auswahl

**Musikhaus Niehle**  
 Weizenfels, Züdenstr. 3

Große Auswahl in  
**ff. Kuchen u. Konditoreiwaren**  
 Pfannkuchen mit ff. Füllung täglich frisch 319  
**Sonnabends:**  
 Zweimal täglich Weißgebäck  
 Freitag 9 Uhr: Speckkuchen  
**Mag Sähröder**  
 Schwefelstr., Ecke Verchenfeldstr.

**Gasthof Hollknitz**  
 Sonntag, den 8. November:  
 Großer  
**Rirmes-Ball**  
 Anfang 6 Uhr  
 Freundlichkeit ladet ein  
 1798 Ernst Hempel

**Modernes Theater**  
 Neu! In der Diele: **Neu!**  
**Gastwirtschafts- u. Betrieb!**  
 Mittags von 12 bis 2 Uhr  
**1 Gedel Mt. 1,10**  
 ff. Wiener Küche, das gute Kriebel-Bier, Jede Tasse Kaffee mit Espresso! frisch gebrüht 3718

**Restaur. „Zum Südbot“**  
 Sonnabend, 7. Nov., abends **Grob. Bratwurstessen**  
 Montag, den 8. November:  
**Schlachtfest**  
 Hierzu laden ergebenst ein  
 3732 P. Singer und Frau  
**Robegetungen** Hofschmiedhandlung

**Das kann s. Weiss**

**wkw-Winter-Mäntel**  
 moderne Schlupfer- und Ulsterformen, solide Stoffqualitäten  
 . . . . . 59,00 53,00 48,00 **32** ¢

**wkw-Herren-Sacco-Anzüge**  
 moderne Homespun, Donegal- und Cheviotstoffe, Steifen u. gemasterte Dessins 42,00 38,00 28,00 **26** ¢

**wkw-Herren-Gummi-Mäntel**  
 in Koper, Batist, gemusterten Cheviot u. Gouverneur-Stoffen  
 22,00 20,00 18,00 **17** ¢50

**wkw-Herren-Loden-Mäntel**  
 Schlupferform oder mit Koller, offen u. geschlossen  
 28,00 26,00 24,00 **18** ¢

HALLE AM MARKT  
 Zwischgeschäft: MERSEBURG, Kleine Ritterstraße 6  
 BITTERFELD, Walt-Rathenau-Str. 60

## Resolution über die politische Lage und die Aufgaben der Partei.

Angenommen auf der ersten Reichsparteikonferenz der SPD. am 1. November in Berlin.

### I. Die internationale Lage Deutschlands.

Die gegenwärtige allgemeine Weltlage ist charakterisiert durch eine neue Gruppierung der Mächte:

Verfall der alten Entente und Herausbildung einer neuen Entente zwischen England und Amerika, wobei Amerika infolge seines ökonomischen Uebergewichts die führende Rolle im Weltmaßstab spielt.

Das vorläufige Zusammenarbeiten zwischen England und Amerika in der europäischen Frage bedeutet keinesfalls, daß die imperialistischen Gegensätze zwischen diesen Weltmächten nicht wachsen werden.

Ziel der amerikanischen Politik ist die politische Sicherung seiner ökonomischen und finanziellen Herrschaft in Europa, das heißt der Ausbeutung der europäischen Länder.

Auf dem Vorkonferenzen für Amerika ist die politische Sicherung des Panamakanals, während für England der Vorkonferenz die Zurückdrängung der französischen Vormachtstellung in Europa, die Vorbereitung seiner eigenen Normalkonferenz und gleichzeitig die Vorbereitung des Krieges gegen Sowjetrußland bedeutet.

Deutschland hat im Londoner Abkommen (Dawespaß) seine ökonomische Selbständigkeit aufgegeben. Im Locarno-Pakt verleiht das kapitalistische Deutschland auf seine politische Souveränität. Die deutsche Bourgeoisie verzichtet freiwillig auf die Revision der im Versailles-Vertrag diktierten Grenzen. Sie verläßt durch den Eintritt in den Völkerbund die Vertiefung Deutschlands. Durch die prinzipielle Annahme des Art. 16 des Völkerbundes macht die deutsche Bourgeoisie Deutschland zum Aufmarsch- und Durchmarschgebiet gegen Sowjetrußland. Mit dem Vertrag von Locarno gliedert sich Deutschland in die Front der Feinde Sowjetrußlands ein. Gegen die schwere Einheitsfront der Imperialisten gilt es

Die rote Front der Proletariat

entgegenzusetzen unter der Parole:

Hand weg von Sowjetrußland!

Die westliche Orientierung bedeutet nicht nur die Aufgabe der politischen Selbständigkeit Deutschlands, sie ist auch seine Sicherung gegen den wirtschaftlichen Verfall. Die einseitige Weglassung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit und der wirtschaftlichen Rettung Deutschlands ist das

Bündnis mit Sowjetrußland.

### II. Die ökonomische Lage Deutschlands.

Die ökonomische Lage Deutschlands zu Beginn des zweiten Dawesjahres ist durchaus trübselig. Eine Reihe grundlegender Industriezweige (Stahlerzeugnisse, Automobile, Textilindustrie u. a.) ist in Schwierigkeiten geraten. Eine außerordentlich Kreditnot, die auch die Mittel- und Kleinbauern schwer trifft, eine passive Handelsbilanz von 45 Milliarden Goldmark binnen zehn Monaten, steigende Arbeitslosenziffern sind die Folgen des ersten Dawesjahres. Die Kreditnot zwingt die deutsche Wirtschaft, zu schweren Bedingungen ausländisches Kapital heranzuziehen. Das bedeutet eine rasch fortschreitende Überforderung der deutschen Wirtschaft mit der Tendenz der vollständigen Konfiskation. Die Lasten steigen die Unfähigkeit des entscheidenden Vorkonferenz der Dawesregelung. Deutschland braucht einerseits den kapitalistischen Weltmarkt für den Absatz seiner Industrieerzeugnisse zur Zahlung seiner Zinsen; es wird andererseits vom kapitalistischen Weltmarkt abgelehnt, damit dem englisch-amerikanischen Kapital keine Konkurrenz entsteht. Es wird die Abkehr für allfälligen Ereignisse, die Kreditnot zur bauernden Tatsache, die Arbeitslosigkeit ein Dauerzustand.

Die Bourgeoisie sucht sich zu wehren: 1. durch die Verlängerung der bestehenden und die Gewährung von neuen Krediten seitens des anglo-amerikanischen Kapitals; 2. durch verstärkte Ausbeutung der Arbeiterkraft; 3. durch die Rationalisierung der Industrie, ihre Zusammenfassung in Trusts nach amerikanischem Muster.

### III. Die Stellung der Klassen in der gegenwärtigen Lage.

Während die deutsche Bourgeoisie mit Einfluß der Leitung der Sozialdemokratie sich nach dem Westen orientiert, hat in breiten Arbeiterkreisen eine entgegengesetzte Entwicklung begonnen. Der wirtschaftliche Aufbau Sowjetrußlands, der fortschreitende Prozeß der Zurückdrängung des Anteils der kapitalistischen Privatwirtschaft durch die sozialistische Wirtschaft, die Besserung der Lage der russischen Arbeiterkraft, aber mehr und mehr die Sympathien der breiten Arbeitermassen Deutschlands. Sie orientieren sich nach Sowjetrußland. Die Ergebnisse des Dawesjahres und der Locarnovertrag haben die Gegensätze innerhalb der deutschen Bourgeoisie verstärkt. Die breite Masse der nationalsozialistischen Kleinbourgeoisie widerspricht dem Vertrag von Locarno, weil seine Annahme eine Fortführung ihrer Hoffnungen auf ein selbständiges Deutschland bedeutet. Gleichzeitig verhäßt die heutige Lage die Widersprüche in der herrschenden Klasse. Der Zwang zum Warenexport läßt eine Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu Sowjetrußland wünschenswert erscheinen, während der stärkere Zwang zum Kapitalimport sie in die Arme der rußlandfeindlichen englisch-amerikanischen Währungsgruppierung treibt. Hinzu kommen die verschiedentlichen Interessen des Agrarkapitals und des Industriekapitals. Während das Industriekapital unter allen Umständen die amerikanischen Arbeitskräfte braucht und deshalb der Restriktionierung zustimmt, ist das Agrarkapital nach Annahme der Höhe und der dadurch des

wirkten Steigerung der Rohbrenten an den ausländischen Krediten viel weniger interessiert. Gleichzeitig beginnt eine scharfe Differenzierung zwischen dem Großagrarkapital und dem Klein- und Mittelbauern, das durch die Agrarkrisis so gut wie nicht profitiert, durch die hohe Steuerbelastung und die Wucherzinsen maßlos ausgelindert wird.

Diese Verhältnisse führen zu einer Zersplitterung innerhalb der herrschenden Klasse. Der Widerstand der kleinbürgerlichen Massen gegen den Vertrag von Locarno und die Gegenläufe im Lager der herrschenden Klasse zwingen die deutschnationale Volkspartei zu den gleichen Verschiebungsmäßen wie bei der Annahme des Dawespaßes.

Es ist die Aufgabe der Kommunistischen Partei, diese Wandlungen der kapitalistischen Führer der deutschnationalen Volkspartei aufzuheben, und die Widersprüche innerhalb der deutschen Bourgeoisie im Interesse des Proletariats und der Kleinbauern auszunutzen und zu verschärfen. Die gegenständliche Rolle der SPD. besteht darin, den Versuch zu machen, diese Widersprüche im Lager der deutschen Bourgeoisie auf Kosten des Proletariats zu überbrücken.

Die Kommunistische Partei wird durch ihre Politik diese Rolle der SPD. der deutschen Arbeiterkraft aufgeben. In der gegenwärtigen Situation fordert die Kommunistische Partei

die sofortige Auflösung des Reichstages, den Austritt der Regierung Brüning, den Kampf gegen den Kriegspakt von Locarno! Die Kommunistische Partei ist die einzige Partei, die wirklich und entschlossen für die Selbständigkeit Deutschlands kämpft und einen Ausweg aus dieser Lage zeigt, die Lösung der Kommunistischen Partei und der gesamten Arbeiterkraft muß sein:

Ein unabhängiges sozialistisches Deutschland, im freien Bunde mit der Sowjetunion.

### IV. Die innere Lage Deutschlands.

Die wachsenden Widersprüche innerhalb der kapitalistischen Wirtschaft und die Zunahme der Gegensätze zwischen Bourgeoisie und Proletariat führen unvermeidlich zu einer Verschärfung des Klassenkampfes. Die wachsende Verengung im Lager der Bourgeoisie selbst veranlaßt ein Ausweichen der Einwirkungen einer monarchistischen Reaktion. Im Prozeß dieser Entwicklung wird ein scharfer Riss gegenüber dem Proletariat und gegenüber seiner Partei, der Kommunistischen Partei, unausweichlich sein.

Auf der anderen Seite ist die Arbeiterkraft im Begriff, sich von der Niederlegungsstimmung zu befreien, sich zu konsolidieren und den Kampf gegen die Reaktion und die kapitalistische Offensive aufzunehmen.

Innerhalb der deutschen Arbeiterkraft entwickelt sich nicht nur eine breite Bewegung für Sowjetrußland, sondern es beginnt in allen Teilen der Arbeiterkraft der Drang nach der einheitlichen Aktion. Ein Anzeichen dafür ist die Entsendung der Aufstand-Delegation, das Interesse an den Industrieerhebungen, die Oppositionsstellung großer Teile der sozialdemokratischen Arbeiterkraft zur Führung und Politik ihrer Partei, die Verbreiterung der Arbeiterkämpfe, der Ausgang insbesondere der Berliner Arbeiterordememorien und der Wahlen in Baden, die Annäherung der proletarischen Mitglieder des Reichstages an den linken Frontkämpferband, das Wachstum der revolutionären Stimmungen in den sozialistischen Jugendvereinen usw.

Die Kommunistische Partei, die in der Vergangenheit nicht verstanden hat, weder diese Entwicklung rechtzeitig zu erkennen noch sie genügend auszunutzen, muß mit der größten Energie diese objektiv geschaffene günstige Lage ausnützen. Alle Voraussetzungen zur Schaffung eines

Einheitsfronts in der deutschen Arbeiterbewegung sind gegeben. Eine entschlossene erste, durch seine ultralinke Führung gekennzeichnete Durchführung der Einheitsfrontpolitik, die zugleich bündnis und energisch auf das Kampfbündnis mit dem Landproletariat hinzielt, muß, ist die Voraussetzung dafür.

Die Rolle, die die sozialdemokratische Partei in dieser Situation spielt, bedeutet eine Untergründung der deutschen Bourgeoisie. Die Taktik der reformistischen Gewerkschaftsführer, der Entwicklung innerhalb der organisierten Arbeiterkraft zum Klassenkampf Widerstand zu leisten und mit aller Energie die Politik der Arbeitseingemeinschaft, der Klassenverbrüderung fortzuführen, andererseits die Politik der SPD-Führer, die darauf abzielt, die Klassengegensätze und den Klassenkampf selbst zu mildern und die Interessen des Proletariats denen der Bourgeoisie unterzuordnen, sind und werden sein das größte Hindernis für die Herausbildung der einheitlichen Klassenfront und des strengen Kampfes des Proletariats.

Es ist die Aufgabe der Taktik und Politik der Kommunistischen Partei, die sozialdemokratische Arbeiterkraft von der Politik der Arbeitseingemeinschaft und Klassenverbrüderung der SPD-Führer loszulösen. Die Kommunistische Partei hat die Aufgabe, die werktätigen Massen zum Kampf gegen die bürgerliche Regierung in jeder Gestalt und gegen die sozialdemokratische Koalitionspolitik zu mobilisieren und zu organisieren und sie in den Kampf für die Errichtung einer

Arbeiter- und Bauernregierung zu führen.

Die Kommunistische Partei wird die Arbeiterkraft für die Durchführung folgender, aus der unmittelbaren Lage sich ergebenden Forderungen mobilisieren:

1. Entlassung aller monarchistischen Beamten im Reich, den Ländern und Kommunen.  
2. Entlassung der Postler.  
3. Auflösung der Reichswehr. — Schaffung einer Miliz aus der werktätigen Bevölkerung, unter Kontrolle der Arbeiterorganisationen.

Bekämpfung und Auflösung der monarchistischen und reaktionären Verbände.

2. Kampf gegen die Klassenjustiz, Entlassung aller reaktionären Richter und Strafollzugsbeamten.

3. Abschaffung des Republikantengesetzes und des Staatsgerichtshofes, Abschaffung und Niederlegung aller Verfahren des politisch-proletarischen Vergehens, Notdelikten und Vergehens gegen den § 218.

4. Scharfer Kampf gegen die Schulreform, Kampf gegen das reaktionäre Reichsschul-Gesetz, für die einseitige weltliche Schule.

### V. Die Perspektive der zweiten Revolution in Deutschland.

Der Kampf für Verbesserungen in der gegenwärtigen Situation ist die notwendige Voraussetzung für die Vorbereitung der Revolution.

Wir betrachten die Kommunistische Partei die allgemeine Lage?

Wir dürfen nicht und nicht darüber, daß wir uns nicht in einer rein revolutionären Situation befinden. Wohl bleibt die allgemeine revolutionäre Situation im Weltmaßstab und in Deutschland bestehen, aber wir befinden uns nicht in der Periode des direkten Sturms, des unmittelbaren Kampfes um die Macht. Trotz der wachsenden Krisen des deutschen Kapitalismus, trotz der Ausbeutung in der deutschen Arbeiterbewegung, trotz der zunehmenden Einflüsse unserer Partei besteht die teilweise Entfremdung der kapitalistischen Wirtschaft fort. Aber die gesamte Entwicklung in Deutschland führt auf eine neue alte revolutionäre Situation zu. Es wachsen nicht nur die wirtschaftlichen Schwierigkeiten des deutschen Kapitalismus und Proletariat, es beginnt und wächst unvermeidlich die Zersplitterung innerhalb der deutschen Bourgeoisie. Selbst unter der Aufgabe der nationalen Selbständigkeit Deutschlands ist die deutsche Bourgeoisie unfähig, die Grundlage für die Erhaltung und Fortentwicklung der kapitalistischen Wirtschaft zu bewahren und zu sichern. Im Gefolge der Zersplitterung und des Zerfalls der wirtschaftlichen Verhältnisse wird Arbeitslosigkeit, Elend und Not der breiten Massen der Werktätigen unvermeidlich und außerordentlich wachsen. Große Teile des Kleinbürgertums und der Kleinrentner werden in die Verelendung hineingeworfen werden.

Im unmittelbaren Zusammenhang mit dieser Entwicklung wird die Aktivität und Kampfkraft der deutschen Arbeiterkraft stärker werden. Die revolutionäre Kraft des deutschen Proletariats ist nicht erschöpft, sie wird wachsen mit der revolutionären Zuspitzung der allgemeinen Lage.

Hinzu kommt, daß außer dem Zerbrechen dieser objektiven Verhältnisse die Kommunistische Partei, gestützt durch die Erfahrungen langer revolutionärer Kämpfe, zu einer Massenpartei herangewachsen ist. Die SPD. ist auf dem Wege der Entwicklung zu einer entschlossenen bolschewistischen Partei, die ein wichtiger revolutionärer Faktor, eine treibende, die Entwicklung beschleunigende Kraft zur Vorbereitung der Revolution ist. Von der Richtung der Tätigkeit der Kommunistischen Partei wird in den nächsten Jahren abhängen, ob die revolutionäre Periode zu einer neuen, auf revolutionären Situation durch ihre Tätigkeit das Höchstmögliche an Klassenkampf der deutschen Arbeiterkraft zu erreichen.

Die Durchführung dieser Aufgabe ist nur möglich, wenn es die Kommunistische Partei verliert, sich an die Spitze zu stellen bei der Führung der Kämpfe des Proletariats für seine durch die letzten, das kommunistische, sich ergebenden Interessen. Das heißt, daß die Kommunistische Partei bei der heutigen Lage der Arbeiterkraft ergreife, ist das Schwerkrieg ihrer Arbeit in die Gewerkschaften zu legen.

### VI. Unsere Hauptarbeit, die Gewerkschaftsarbeit.

Die Gewerkschaftsarbeit ist kein Sonderfach, sondern sie ist gegenwärtig der Schlüssel unserer gesamten revolutionären Arbeit. Alle Schritte unserer Taktik, sei es im Parlament, sei es in der Gemeindepolitik, sei es im Kampf um Verbesserungen, sei es in der Orientierung auf die sozialdemokratischen Arbeiter, müssen unter dem alles überragenden Gesichtspunkt der Verbreiterung unseres Einflusses in den Gewerkschaften ausgearbeitet werden.

Vor allem müssen die Kommunisten während der bevorstehenden Lohn- und Wirtschaftskämpfe gegen die Folgen des Dawes-Paßes in erster Reihe stehen.

In den wichtigsten Zentren gehört die Eroberung der Mehrheit bei der Gewerkschafts-Schaffung und Durchdringung des unteren gewerkschaftlichen Vertrauensmännerkörpers in den Betrieben, die Heranziehung einer breiten Schicht sympathisierender sozialdemokratischer und parteiloser Arbeiter.

Die Lösung der Umstellung der Gewerkschaften auf Industrieerverbände muß von allen Kommunisten mit der größten Energie betrieben werden. Die Reorganisation nach Industrieerverbänden würde unvermeidlich das politische Schwergewicht in den deutschen Gewerkschaften zugunsten der fortgeschrittenen Arbeitermassen in den großen Industriebetrieben verdrängen. Ein Verband für die gleiche Industrie, enges Kampfbündnis der Industrieerverbände miteinander! Wir müssen namentlich im Moment größter Lohnkämpfe die sofortige Bildung eines Kartellverbandes aller an der Bewegung beteiligten Verbände des ADGB. fordern.

Die Kommunisten müssen sich mehr wie bisher an den inneren Kämpfen, der inneren Arbeit und dem inneren Leben

der Gewerkschaften beteiligen. Der Kommunismus in den Gewerkschaften muß durch seine praktische Tätigkeit bewiesen, daß er nicht nur ein guter Kommunismus, sondern auch ein guter Gewerkschaftler ist.

Die Partei muß energisch für die Stärkung der Gewerkschaften arbeiten. Von den 24 Millionen Lohn- und Gehaltsempfängern Deutschlands sind erst 4,8 Millionen gewerkschaftlich organisiert. Die Partei muß sofort eine umfangreiche und langdauernde Werbekampagne für die Gewerkschaften einleiten. Das nächste Ziel dieser Kampagne muß sein:

### 10 Millionen freigewerkschaftlich organisierte Arbeiter!

Das Ziel für jeden Betrieb:  
**hundertprozentige freigewerkschaftliche Organisation im Betrieb!**

Zur Durchführung dieser Forderungen müssen in den Betrieben gemeinsame Werksvereine gebildet werden, die sich auch **die Verwirklichung der internationalen Gewerkschaftseinheit** zum Ziel setzen.

Die Partei muß die Wiederannahme ihrer Gewerkschaftsarbeit mit dem Kampf für die Wiederbelebung der Betriebsräte verbinden. Die Betriebsräte müssen fernerhin und beständig von den Gewerkschaften zusammengefaßt werden. Die Betriebsrätsausschüsse der Gewerkschaften müssen zur Aktivität verpflichtet werden; die Betriebsräte müssen erneut zu Organen der proletarischen Einheitsfront werden.

In Anbetracht der steigenden Erwerbslosigkeit müssen die freigewerkschaftlichen Instanzen zur Unterstützung aller Forderungen der Erwerbslosen und zur Bildung von Erwerbslosenräten aufgefordert werden.

Neben unterer Lösung: Für die Industrieverbände und Gewerkschaftseinheit stellen wir folgende Hauptforderungen als nächste unmittelbare Kampfziele auf:

- Kampf für höhere Löhne!**
- Kampf für den Achtstundentag!** Sechshundertschicht für Feuer-, Berg- und Chemiearbeiter und für Jugendliche unter 18 Jahren.
- Befreiung der bestehenden Lohnpaune.
- Aufhebung der Aftorarbeit und des Prämiensystems!**
- Kampf gegen die Erwerbslosigkeit, die Kurzarbeit und Zwangsarbeit!**
- Erhöhung der Erwerbslosenlöhne auf Tariflohn und dessen Bezahlung ohne Rücksicht auf die Dauer der Erwerbslosigkeit unter Abschaffung der Karenzzeit.
- Unentgeltliche Ueberlassung von Brennholz, Gas, Wasser usw. durch die Kommunen an die Erwerbslosen, Kurzarbeiter, Sozialrentner, Kriegsbeschädigte usw.
- Ueberlassung an die Erwerbslosen.
- Kampf zur Erweiterung der Rechte der Betriebsräte** auf dem Wege zur Kontrolle der Produktion, insbesondere aber ein ungetriggertes Mitbestimmungsrecht bei Einstellungen und Entlassungen von Arbeitern und Angestellten.
- Kampf für die Interessen der werktätigen Massen.**

Die SPD. muß ihre ganze Kraft, insbesondere unter Mobilisierung der Gewerkschaften (und Genossenschaften) für die Durchführung folgender Forderungen einleiten:

- Kampf gegen die Teuerung,**
  - sofortige Befreiung der Lebensmittel- und Industriezölle, Zwangsmaßnahmen gegen die Verteuerung durch die Kartelle und durch den Großhandel,
  - Befreiung der Gewerbetreibenden und der übrigen Belasteten des Kleinhandels,
  - Befreiung der Konsumvereine von der Umsatzsteuer und Gewerbesteuer und jeder anderen Belastung, langfristige, zinslose Kredite an die Konsumvereine.
- Abwälzung der Dameslasten auf die Bourgeoisie,**
  - Befreiung aller den Massenkonsum belastenden Steuern, insbesondere Abschaffung der Umsatzsteuer, Aufhebung der Steuern auf Salz, Zucker, Bier und Tabak,
  - Befreiung der Lohnsteuer,
  - einkommensteuerfreies Existenzminimum in Höhe von 5000 Mark jährlich,
  - starke progressive Bekämpfung der großen Einkommen und Vermögen,
  - Einschneidung aller Erbschaften und Nachlässe über 50 000 M., zeitliche Beschlagnahme der dynastischen Vermögen.
- Kampf gegen Mietwucher und Wohnungsnot,**
  - Schreckung der Mieters,
  - Befreiung der Hauszinssteuer,
  - Beschlagnahme der großen Wohnungen,
  - Bau von Arbeiterwohnungen,
  - Außerdem ist es notwendig,
  - ein enges Bündnis zwischen den Industriearbeitern und Klein- und Mittelbauern herzustellen.

Im Interesse der Klein- und Mittelbauern gibt es, sich einzusetzen für folgende Forderungen:  
Staatliche Subventionen zur Bewässerung von Dünge-, Saatgut-, landwirtschaftlichen Maschinen, Steuererleichterung, Aufhebung der Getreide- und Futtermittelzölle, langfristige und zinslose Kredite der Klein- und mittelbäuerlichen Produktions- und Konsumgenossenschaften, Befreiung des Pachtzins und Befreiung des Landwüchters der Klein- und mittelbäuerlichen Schichten.

## VII. Zur Taktik der Partei in Preußen, Sachsen und Berlin.

### 1. Preußen:

In diesem wichtigsten Staat versucht die Bourgeoisie durch eine Regierung auf möglichst breiter Grundlage das Proletariat niederzuhalten. Auf der einen Seite sucht man die Mitglieder der sozialdemokratischen Führer an der Regierung, auf der anderen wird die Befreiung der Monarchien an der Leitung des Exekutivapparates verlangt.

Die Abkisten der sozialdemokratischen und eines großen Teils der bürgerlichen Führer, eine Regierungskoalition von den Sozialdemokraten bis zu den Sozialdemokraten zu bilden, wird auf den schärfsten, nicht zu überwindenden Widerstand auch der sozialdemokratischen Arbeiter stoßen.

Das labile Verhältnis der Klassenkräfte in Deutschland bringt im Reich wie in den Ländern ein widerprüchliches System wechselnder Regierungen mit wechselnden Mehrheiten zustande. Die fortwährende Rette von Regierungskrisen, Kabinettswechseln, Parlamentsauflösungen führen dem Proletariat den besten Aufklärungsunterricht für die Unmöglichkeit des bürgerlichen Regimes.

Die SPD. muß die Sozialistenglieder der Bourgeoisie zu Gunsten des Proletariats ausnutzen. Diese Ausnutzung wird im wesentlichen abhängen vom Kräfteverhältnis außerhalb des Parlaments. Sie kann in der gegenwärtigen Situation die parlamentarische Konstellation nicht dazu benutzen, um einzelne sozialdemokratische Führer durch Stellung von Ministerämtern zu gewinnen. Nur mit den Sozialdemokraten zu kämpfen und so der äußeren Rechte zu parlamentarischen Zielen zu verhelfen.

Die SPD. muß vielmehr dem Schwerpunkt ihrer Arbeit bar auf legen, die Arbeiter über das arbeitereinheliche Verhalten der sozialdemokratischen Führer aufzuklären und außerhalb des Parlaments in den Betrieben und Gewerkschaften unermüdet an der Schaffung der roten Front arbeiten. Die SPD. fordert die sofortige Auflösung des Preussischen Landtags. Die SPD.-Fraktion wird alle Schritte tun, um dieses Ziel zu erreichen.

### 2. Sachsen:

Die besonderen Verhältnisse in Sachsen (Existenz einer Arbeiteropposition in der SPD., kommunistisch-sozialdemokratische Mehrheit im Parlament) lassen die Anwendung der Einheitsfronttaktik besonders notwendig. Die Partei muß dabei alle Lehren aus den Fehlern der Vergangenheit ziehen. Sie darf ihr Handeln nie von der Haltung der linksreformistischen Führer abhängig machen.

Die Partei muß im Reich, wie in Preußen und den anderen Ländern und Kommunen eine beachtliche Kampagne gegen die Koalitionspolitik der SPD. führen.

Die rechten sozialdemokratischen Führer in Sachsen treiben Koalitionspolitik mit der Bourgeoisie. Sie tun dies gegen den Willen der Mitgliedschaft der SPD. Sachsens.

Die kommunistische Partei muß die Auflösung des Landtags erzwingen. Sie muß für die SPD. Arbeiter wenden mit der Aufforderung, gegen die Rechte in ihrer Partei und für eine Arbeitermehrheit zu kämpfen.

Die SPD. erklärt weiter, daß sie alle Schritte einleitet, um die Bildung einer bürgerlich-sozialdemokratischen Koalitionsregierung zu verhindern.

Die SPD. wird die Bildung einer sozialdemokratischen Widerberichtsregierung keine Schwierigkeiten bereiten. Die SPD. lehnt es aber auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit ab, sich auf die Unterstützung einer solchen Regierung festzuliegen. Die SPD. wird ihre Handlung gegenüber einer sozialdemokratischen Widerberichtsregierung von dem Verhalten dieser Regierung gegenüber der Arbeiterklasse abhängig machen.

## Schlussbericht über die Verhandlungen der Reichsparteikonferenz.

### Referat zur Gewerkschaftsfrage.

Genosse Federer weist zu Beginn seiner Ausführungen darauf hin, daß sich die Parteikonferenz, nachdem die Verhandlungen über die Gewerkschaftsfrage beendet sind, jetzt gilt es, aus dem Brief der Exekutive über die Gewerkschaftsarbeit die richtigen Lehren zu ziehen. Die deutsche Partei muß sich bemühen, in der Gewerkschaftsarbeit die besten Erfolge zu erzielen, wie die englische Partei. Im Zusammenhang mit der wachsenden öffentlichen Orientierung der Arbeiterklasse muß auch das Interesse für die Massen der russischen Gewerkschaften, der Kampf um die internationale Gewerkschaftseinheit mit höherer Vorangesehenheit werden.

Welche Aufgaben stehen unmittelbar vor uns? Es ist nicht notwendig, sich breit mit den Fehlern der Vergangenheit zu beschäftigen. Die Partei arbeitet in vielen Bezirken bereits seit auf dem Boden der neuen Linie.

Ohne Betriebszelle keine Gewerkschaftsarbeit!

Es können keine Erfolge erzielt werden, wenn nicht die Zellen die Träger der Gewerkschaftsarbeit sind. Es ist unsere Aufgabe, einen Linksbund in Deutschland zu schaffen. Welche Mittel stellen dabei angewendet werden? Wir dürfen nicht mit einem politischen und organisatorischen Programm aufwarten, sondern müssen zunächst innerhalb der Partei eine feste Basis schaffen.

Wir haben noch nicht durchsehen können, daß alle Mitglieder der Partei gewerkschaftlich organisiert sind.

In Halle und anderen Bezirken hat sich herausgestellt, daß ein erheblicher Teil der Mitglieder trotz des Beschlusses der Partei nicht gewerkschaftlich organisiert sind. Wir tun gut daran, uns auf der Parteikonferenz nicht zu weit Ziele zu setzen. Wir werden nicht erreichen, wenn wir nicht organisatorisch in der Masse verankert sind. Die Konferenz soll die Mitglieder verpflichten, nicht nur Mitglieder der Gewerkschaften zu sein, sondern auch Funktionäre in denselben.

Wir haben bei unserer Gewerkschaftsarbeit zwei Feinde: die Unternehmer und die Reformisten. Die Unternehmer werden unsere Feinde aus dem Betrieb und die Reformisten werden sie aus den Gewerkschaften heraus.

Die Partei muß die Initiative zur Vergrößerung der Gewerkschaften an sich reißen.

Wir stellen uns die Aufgabe, in den Betrieben eine Kampagne zu führen, daß der D. O. G. zehn Millionen Mitglieder zu schaffen soll. Es ist notwendig, daß die Jugend für die Gewerkschaften gewonnen. Um zu beweisen, daß wir für eine wirkliche Einheit sind, müssen wir fordern, daß die Christlichen und Strick- und Lederer in die freien Gewerkschaften aufgenommen werden. In den Betrieben muß ferner um die Ausrottung der falschen Zellen gekämpft werden. Wir müssen die Aufmerksamkeit der Arbeiterklasse auf die Schritte machen, die wir zu tun haben werden. Der Parole der Reformisten über die „Virtuositätsdemokratie“ müssen wir den Kampf für die Industrieverbände entgegenstellen. Weiter stellen wir die Forderung auf nach Erweiterung der Rechte der Betriebsräte. Die Betriebsräte gilt es zusammenzufassen in Bezirksbetriebsräte nach Industriezweigen.

Bei allem muß der Kampf um die nationale und internationale Gewerkschaftseinheit in den Mittelpunkt gestellt werden.

Als erste Aufgabe muß den Gewerkschaften der Kampf um höhere Löhne gestellt werden. Auch in der Erwerbslosenfrage müssen wir unter den einfachsten Forderungen beginnen. Die Lohn- und Wirtschaftskämpfe müssen von den Gewerkschaften angeleitet werden und nicht von neben ihnen herlaufenden Organisationen. Damit werden wir uns gegen die „weißen“ Streiks. Je mehr wir auf diese Weise kämpfen, zwingen wir die Gewerkschaften zur Führung der Kämpfe. Wenn unsere Arbeit in den Betrieben aufgehört wird, dann können wir auch weitere Schritte machen. Zeit für Zeit haben werden wir uns auf demselben Feld und müssen immer wieder „von vorn anfangen“. Wir wollen aber vorwärts kommen. Das ist jetzt um so leichter möglich, da die selbständigen Verbände nicht mehr existieren. Wenn der Bergarbeiterverband die Union zuzunehmen muß, wenn der D. O. G. von den Bauern und der Bauernvereine erklärt wird, daß er für die Verwirklichung mit den ausbeutenden Bauernvereinen ist, dann ist das ein Sieg unserer Politik.

Rechnung wie in Sachsen liegen die Verhältnisse in Thüringen, in Hamburg und anderen Teilen Deutschlands.

### 3. Berlin:

Die größte Stadtgemeinde Deutschlands hat durch den Ausgang der Wahlen vom 25. Oktober 1925 eine kommunistisch-sozialdemokratische Mehrheit erhalten.

Damit erhält die Berliner Arbeiterklasse die Gelegenheit, sich durch die tägliche Erfahrung zu überzeugen, wer die Vertreter ihrer Interessen sind.

Die Schaffung eines großen Arbeiterblocks in den Betrieben, die Erhebung der Mehrheit des Berliner Proletariats für eine energische Führung des Klassenkampfes wird wesentlich erleichtert werden, wenn es unsere Partei verbleibt, die Forderungen der Werktätigen im Stadtparlament, in den Bezirken und Arbeiterorganisationen zu stellen und für ihre Verwirklichung die Massen in den Kampf zu führen. Ohne Unterstützung der Massen, ohne Einheitsfront aller Arbeiter wird keine Arbeiterbewegung durchgeführt werden. Einheitsfront und Zusammenarbeit der SPD. und der kommunistischen Stadtverbände mit den Betriebsräten und Betriebszellen müssen außerhalb des roten Kampfes eine Macht entwickeln, die dem Streben der SPD., mit Zentrum, Demokraten und Volkspartei eine Mehrheit gegen die Arbeiterfeinde zu bilden, den schärfsten Widerstand entgegenstellt. So wird die SPD. freier zur Sammlung des Berliner Proletariats, zur Gewinnung der Mehrheit der Arbeiterklasse und damit die Reichspartei zu einer Basis der revolutionären Arbeiterbewegung werden.

Die kommunistische Partei wird sich an die Spitze jedes Kampfes für die Verbesserung der Lebenslage des Proletariats stellen, auch wenn er für die Erreichung der kleinste, bestehenden Forderungen geführt wird. Aber sie erklärt zugleich, daß innerhalb des kapitalistischen Staates keine Rettung, keine dauernde Besserung der Lage der Verhältnisse möglich ist. Ein sozialdemokratisches Programm, das die Arbeiterklasse in die Irre führt, ist der Sturz der Bourgeoisie und die Diktatur des Proletariats. Für die Erreichung dieses Zieles gilt es die Arbeiterklasse unter den drei wichtigsten Forderungen der Stunde zu mobilisieren:

- Für einen starken Linksbund in der deutschen Arbeiterbewegung!
- Für die Arbeiter- und Bauernregierung!
- Für ein unabhängiges sozialistisches Deutschland im freien Bündnis mit der Sowjetunion!

## Schlussbericht über die Verhandlungen der Reichsparteikonferenz.

### Referat zur Gewerkschaftsfrage.

Der Dresdener Gewerkschaftsreferat ist kaum zwei Wochen vorbei und schon ist er völlig tot. Die Partei hat sich nicht bemüht, den Referat zu machen, die Berliner Arbeiter durch oppositionelles Gehmaß zu beruhigen. Das ist ein Beweis dafür, wie stark der Druck von unten aus den Arbeitern drückt.

Können wir schrittweise unsere Erfolge vergrößern, dann können wir Einheitsfronten gründen und parteiell und sozialdemokratische Arbeiter unserem Kampfe zuführen. Ein führendes Wort der Bourgeoisie hinsichtlich der Gewerkschaften ist die Verwirrung und die Bourgeoisie. Es ist notwendig, daß wir in nächster Zeit Maßnahmen in die Wege ausgeben über die Strategie und Taktik im Gewerkschaftskampfe. Unterbreiten muß darauf hingewirten werden, daß eine Reihe wichtiges Material ausgegeben wird, daß nicht an die Mitglieder herantrommen. Zu einer Reihe wichtiger Fragen (Solidarität, Gewerkschaftsband, Bündnis der Gewerkschaften und Genossenschaften usw.) werden wir in den nächsten Tagen unsere Meinung in Tabellen niederlegen. Ich bitte, die vorgelegte Resolution einstimmig zum Beschluß der Parteikonferenz zu machen. Gegen alle, die die Beschlüsse der Parteikonferenz nicht energisch umzusetzen werden, werden wir gehandelt werden, daß alle Beschlüsse auf dem Papier bleiben. Dann werden wir bestimmt 75 Prozent unserer Arbeit zur Gewerkschaftsarbeit machen. (Sechziger Beifall.)

### Referat über Partei und Jugend.

Gen. Braun: Die Reichspartei, die eine Verbindung zu den Massen macht, darf die Frage der Jugend nicht vernachlässigen. Von den fünf Millionen jugendlicher Arbeiter in Deutschland ist nur ein kleiner Bruchteil von SPD. und KPD. erfasst, während die religiösen und nationalistischen Organisationen einen großen Einfluss auf die Arbeiter- und Bauernjugend ausüben.

Unsere erste Aufgabe besteht in der Gewinnung der Jugend und die Veranbahnung der Führerkräfte. Bisher wurde jede Parteiauseinandersetzung thematisch auch auf den Jugendverband übertragen. In der ersten Phase der Entwicklung war der Jugendverband mehr oder weniger eine Sektion der Partei. Das wird durch die tatsächliche Wendung der Partei anders, d. h. durch die Veranbahnung der Jugend einvernehmlich mit der Jugendorganisation jugendlicher Arbeiter, so daß innerhalb dieses festen Verbandes eine Gruppierung von Kommunisten geschaffen wird, die aus engster mit der Partei verbunden ist. Es soll ein viel breiteres Gerippe geschaffen werden.

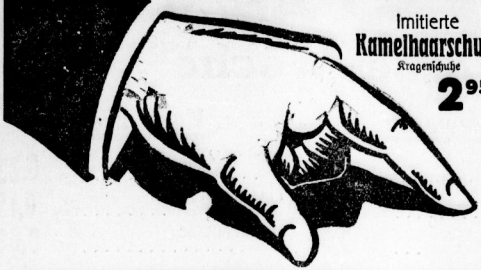
Wir werden ganz andere Methoden der Arbeit unter der Jugend anzuwenden müssen. Nicht reine Diskussionen — sondern die Lage der Jungarbeiter, die Wirtschaftskrisen, die Fortbildungsausschüsse usw. muß viel mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Jugendarbeit muß sich für die Lage der Jungarbeiter interessiert werden. Selbstverständlich besteht dabei die Gefahr, daß eine gewisse Verflachung eintritt. Aber diese Gefahr muß mit in Kauf genommen werden, daß die SPD. eine Jugendorganisation von 20 000 Mitgliedern geschaffen, die bei allen Parteiauseinandersetzungen handhabbar geblieben ist.

Die Veranbahnung von Führerkräften ist das zweite wichtige Problem. Wir haben bisher in der Partei überhaupt keine Schulen für die Arbeiterkräfte gefordert. Gerade bei dem Mangel an Kräften in unserer Bewegung haben wir die Pflicht, jede Kraft, jede Fähigkeit zu entwickeln. Die Jugendorganisation muß nicht nur eine Massenorganisation werden, sondern auch eine Führerorganisation. Bewusst müssen wir Kräfte heranzüchten für wichtige Positionen in der Gewerkschaftsbewegung usw. Diese Arbeit wurde von der Partei bisher überhaupt nicht in Angriff genommen. Die heranwachsende Jugend muß eine viel größere Rolle als bisher in der Partei spielen. Das Einzelne für fünf Millionen in die revolutionäre Bewegung, die Beeinflussung durch die Kommunisten, das gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben. Im Bund mit der Partei muß der kommunistische Jugendverband seinen Einfluss zu gewinnen auf die oppositionellen Elemente innerhalb der sozialdemokratischen Jugend.

Gen. Bientke: Das Referat kommt an die Massen bedeutet nicht allein 75% Arbeit in den Gewerkschaften, sondern auch eine Erziehung der Arbeiterklasse. Proletariat, Bündnis mit dem Bauerntum und die Arbeit unter der Jugend. Die arbeitende Jugend ist die beste Stütze für die kommunistische Internationale. Die Volkswirtschaftsfragen betonen die Bedeutung der Jugend, indes herrscht in der Partei eine Unverständnis für die Welt der Jugend. Das Jugendproletariat ist beim Einfluss seines Klassenkampfes verfallen nicht zuletzt durch Vernachlässigung der Arbeit unter der Jugend. (Schluß, Beifall)

# Wir sind nicht zu schlagen

weil wir unserem großen Kundenkreis immer preiswerte Angebote bringen



Imitierte  
Kamelhaarschuhe  
Kragenschuhe  
**2<sup>95</sup>**

Dam.-Halbschuhe **4<sup>95</sup>**  
mit und ohne Kadappa.....

Herren-Stiefel **10<sup>50</sup>**  
Doppelfußle.....

Herren-Stiefel **8<sup>95</sup>**  
letzte Formen.....

Arbeitsschuhe **6<sup>25</sup>**

SCHUHWARENHAUS  
**Diebach**  
NUR KLEINE ULRICHSTRASSE 1/2

Kinderstiefel  
21/22 **1<sup>85</sup>**

## Sie müssen sparen!!

und das können Sie nur, wenn Sie Ihren Bedarf an

## Herbst- u. Winterkleidung

bei mir beden. Ich biete Ihnen Vorteile über Vorteile

Einige Beispiele:	
Jünglings-Üstler Kragan u. Schieberform, neuliche Stoffmutter 45,- 40,- 32,-	25,-
Rock-Paletots auf Taille, schwarz, Stoffmutter auf Marango, Zweifugeform, solide Qualität. 75,- 64,-	45,-
Jünglings-Anzüge gefärbt, knietief in vielen Farben, gute Qualität, mod. Muster 30,- 27,- 25,-	22,-
Herren-Sacco-Anzüge blau, rot, zweifuge Stoffmutter, garnu. Oberstoff, label- loier Stoff 75,- 65,- 55,-	45,-
Cutaway und Weste in marango und schwarz 45,- 35,-	28,-
Gestreifte Hosen Gefäßspritzig: Großer Umfah - kleiner Nutzen Niedrige Spalten - daher so billig	4,50

**Moritz Rosenthal**  
Leipziger Straße 1 (im alten Rathaus) 3725



## Zur Arbeit

Fahleberstiefel 40/46	7 90
Kindleberstiefel genogel. 40/46	8 90
Größte Auswahl in Kamelhaarschuhen aller Größen	3 90 3 50 2 90
Silzwaren	
Pantoffeln 36 42 . . . 1,95 1,50	95
Schuhhaus <b>W. B. Bomhardt</b> Weihenfels, Judenstraße 29	



## Trauringe

333, 335, 750 oder  
800 geklemmt  
005 Stk. 4 - 50 Stk.  
Juwelier  
**Tittel**  
empfehlen im ganzen  
und geteilt  
Schmiedstraße 12

Lichtspiele **Diecker**  
spielen vom Freitag bis Montag 9. u.  
Die drei Portiermädels  
Dauer:  
Kary Simon und die Schwiegermutter  
Multiplik in 2 Akten  
„Detektiv Jips“  
in 1 Akt  
Anfang: Freitag, Sonnabend u. Son-  
tag 6 und 8 Uhr, Montag 9 Uhr

Hamburger  
Fischhalle  
Zeig, Brüderl. 9  
Täglich frisch  
schönlich Kabelau,  
Goldbrat, Schollen  
Gillertische, Elstern  
Sardellen, ger. Schell-  
fische, gering. Seelachs,  
Sardellen, Ruder u.  
Kopfer, Blättlinge  
Bottelheringe  
Std. 10, 13, 16 1/2  
Dellandinen  
Dole 42, 45, 60 - 300 -  
Spezialbrot  
12 Stk. 25 -  
Zildandinen Std. 5

Lichtspiel-Theater Wittenberg  
besteht sich für Freitag bis Montag  
Dauer:  
Kary Simon und die Schwiegermutter  
Multiplik in 2 Akten  
„Detektiv Jips“  
in 1 Akt  
Anfang: Freitag, Sonnabend u. Son-  
tag 6 und 8 Uhr, Montag 9 Uhr

**Antel James Erben**  
6. Akte  
Eine Komödie mit Tieren u. Menschen  
Trag des gemäßigten u. ausserl. Doppel-  
programms keine erschöpfen  
Gefühlige u. hegele Kunst  
Anfang: Montag 6, 10 u.  
Freitag 4 Uhr  
Sonntag 11, 3 Uhr  
Große Familien- u. Jugend-Vorstellung  
besonders Programm!

**Alle Parteischriften**  
empfehlen im ganzen  
und geteilt  
Max Günther  
Kasberg  
Dole 24/44 und Leberfeldstr. 14

Restaurant **Lüderberg** Neilt.  
Nr. 47  
Sonnabend, den 7. November:  
**Grünes großes Schmalsteck**  
Steigt laden heimlich ein  
Ernst Stark und Frau.

Gasthof zu **Burgliebenau**  
Sonnab., 8. und Montag, 9. Novbr.:  
**Kirmes**

H. Gänse und Hasebraten  
Stern label ergeben ein  
3727  
Mag Angermann

**Turnerbund Zeig**  
Spiel-Abteilung  
Sonnab., den 8. November 1925  
im „Schweizergarten“, Kasberg

**Tanz-Kränzchen**  
Anfang 6 Uhr 1815  
Freunde u. Gönner herzlich willkommen  
Der Spiel- u. Musikklub

Pa. Weizenmehl 5 Pfund 100,-  
Pa. Margarine 1 Pfund 110,-  
Kaffeebohnen in Tafeln 72,-  
Gar. reines Schmalz 94,-  
Kaffeebohnen 1/4 Pfund 18,-  
Kaffeebohnen 1/2 Pfund 25,-  
Kaffee, garantiert rein  
1 Pfund 100, 90, 60,-  
Zucker, gemahlen 1 Pfund 32,-

**M. Speiser, Merseburg**  
18061  
Breitestraße 15

Frei geschlossene  
**Halen, Kaninchen  
und Zolonen**  
empfehlen im ganzen  
und geteilt  
**Robert Anton**  
Strelitzstraße 18 und Wochenmarkt,  
Stand an der Altshäule  
Telephon 2772

**Hofschlächterei Max Zaubitzer**  
Steinweg 52 Telephon 3515  
empfehlen im ganzen  
und geteilt  
Ganz vorzügliches Maltröhlfleisch  
Kouladen, prima Gehädtes  
rohen und ausgelegenen Schmer-  
Legelich:  
N. Brühwurst und Sauerbraten  
zu billigsten Preisen

Im Restaurant: **Große Portionen**  
Kreuzberg-Bezirk 3725

Alle  
**Bäckartike:**  
ca. 100 Stück  
**Schlagbrotwürze**  
mit alleger Schlagschnee, Milch, gemahlen  
Bismark, 1/4 Pfund, 1/2 Pfund, 1 Pfund  
in 100, 150, 200, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000  
MAX LANGENBACH  
Kreuzberg-Bezirk 3725

Bringe meine prima (1914)  
**Fleisch- u. Wurstwaren**  
in empfehlender Erinnerung  
Prima Rindfleisch 60 Pf.  
**Robert Stopp, Zeig**  
Boiser Straße 15

Jeitfreies  
la. argent. gefr. Schlenker  
Kochfleisch . . . 4,75 wst.  
Bratfleisch . . . 4,80 wst.  
zu billigen Tages-  
preisen zum Verkauf  
Stand: Zigarren-  
handlung Jahr  
**Schellenberg & Schorbert,**  
Zeig

**Höchste Zeit**  
wenn Sie billig kaufen wollen  
auf Teilzahlung  
bei fortgesetzter Abnahme  
für Damen  
Mäntel  
Kostüme  
Kleider  
Blusen  
Westen  
Gummi-Mäntel  
Sport-Beinkleid,  
Gummi-Mäntel  
Wäsche und Schwanen aller Art  
Geringe Abzahlung!  
Reiche Abzahlung!  
**M. Melohn, Zeig**  
Hospitalsstraße 32 1799

**Waldgefäße**  
mit  
1807  
Baldwannen, Badewannen  
Brühfässer usw.  
aus la. Fischholz, liefert gut u. preiswert  
**Margarete Schwarz,**  
Fleischer, Schulplatz 17  
Reparaturen werden sauber  
und billig ausgeführt

**Walter**  
**Kreuzschmar,**  
Weihenfels,  
Kartenstr. 13  
Empfehlen der Ar-  
beiterpartei meinen  
**Barbier- und  
Schnitzschneide-  
salon**  
**Weihenfels.**  
Prima  
lettes Fleisch  
100%  
Kochfleisch  
Zerhacktes  
Kochfleisch  
und andere  
Wurstwaren  
in bester Güte  
empfehlen 207  
**Gebr. Kehler,**  
Jah. Karl Kehler  
Kartenstr. 21

206 Prima  
**Fleisch- und  
Wurstwaren**  
empfehlen  
**Hugo Hofmann**  
Hofschlächterei  
Weihenfels,  
Hofstraße 1  
Hinderweilke & vert.  
zu er. Markt, Be-  
liner Str. 17 3713

Wir bringen auf  
den Markt geliebte  
Hofen blattfische  
**Seefische**  
zu billigen Tages-  
preisen zum Verkauf  
Stand: Zigarren-  
handlung Jahr  
**Schellenberg & Schorbert,**  
Zeig



**Ob Sie den Leuten auf das Dach  
steigen**  
ob Sie an der Drehbank stehen, oder ob Sie anstreichen oder tape-  
zieren, wir haben für jeden Beruf die richtige Bekleidung, für:  
Tischler, Maurer, Schlosser, Maler, Friseur, Eisenbahner, Steiger,  
Küche, Konditoren, Fleischer, Diener, Kellner, Lageristen, Schrift-  
setzer, Aerzte  
**Blaue Schlosser-An-  
züge** pa. weiß Pilot u.  
Drell . . . 11,80 9,70 **5,90**  
**Malermittel u. -Blusen**  
belegte, Regatta . . . 5,50 **4,65**  
**Arbeitsblusen**  
dunkel gefärbt, Regatta . . . **3,95**  
**Mechanikerkittel** . . . **7,50**  
**Schriftsetzer-Kittel**  
dunkel gefärbt, Regatta . . . **7,50**  
**Manchester-Hosen**  
braun, oliv u. grau, 15,00 **10,90**  
**Pilot-Hosen** gefärbt  
braun und schwarz . . . 7,25 **4,90**  
**Schürzen**  
weiß, grau, blau und grün **2,25**  
**Norm.-Unterkleidung**  
für Kinder . . . . . **2,10**

**Maurer-Jacken und  
Hosen** pa. weiß Pilot u.  
Drell . . . 11,50 7,25 **5,50**  
**Maurer-Blusen**  
belegte, Regatta . . . **4,25**  
**Berufsmäntel**  
für Damen u. Herren, 8,90 **5,90**  
**Strickwesten**  
braun und schwarz, 6,00 **4,75**  
**Strickwesten**  
für Fleischer, schwarz,  
mauve und rot . . . 8,00 **7,50**  
**Fleischer-Jacken**  
wenn gefärbt, aus halber.  
Franz. grau u. braun . . . **18,50**  
**Walk-Jacken**  
braun und grau . . . 8,90 **8,10**  
**Barchent-Hemden**  
hell- und dunkelgefärbt . . . **4,25**  
**Normal-Hemden**  
bestmögliche Qualitäten . . . **2,45**

**Original Mosberg-Kleidung**  
**S. Weiss**  
HALLE AM MARKT  
Zweiggeschäft: MERSEBURG, kleine Ritterstraße 6  
BITTERFELD, Walter-Rathaus-Straße 60

Billiger

# Sonnabend

im Rahmen unserer Werbe-Woche

**Konfektion**

- Damen-Mantel feine Herrenform, flausch-Wollwolle . . . 19,75
- Damen-Mantel flausch-Wollwolle, halt und jugendlich . . . 29,50
- Damen-Mantel prima Tuch mit Fell, elegante Form . . . 33,50
- Kammgarn-Kleid marine, jugendlich und flott, reine Wolle . . . 12,50
- Gabardine-Kleid reine Wolle, feich verarbeitet . . . 15,75
- Rips-Kleid in allen Farben, feich verarbeitet . . . 19,50

**Rauwaren**

- Molton weiche Qualität . . . Meter 0,88
- Rockstoffe moderne Streifen . . . Meter 1,35
- Normalflanell grau und braun, für Unterwäsche . . . Meter 1,15
- Croisé weiß geräuchert . . . Meter 0,73
- Blusenflanell neueste Muster . . . Meter 0,75
- Schlosserflanell prima Qualität . . . Meter 0,95

**Kurzwaren**

- Stopfgarn in allen Farben . . . Kränzel 0,06
- Leinenzwirn häutig . . . Sten 0,05
- Nähseide 30 Meter in schwarz und farbig . . . Rolle 0,09
- Druckknöpfe . . . Duzend 0,02 0,04 0,09
- Leinenwäscheknöpfe . . . 6 Duzend 0,38
- Nähnadeln . . . Brief 0,04

**Kurzwaren**

- Damen-Strumpfhalter . . . Paar 0,20
- Maschinengarn Obergarn 200 Meter . . . Rolle 0,15
- Haubennetze 12-40 . . . Stück 0,08
- Stirnnetze 40-40 . . . Paar 0,11
- Miederband . . . Meter 0,12 0,15 0,20
- Strickwolle halbbare Qualität, schwarz und grau, 1/5 0,88 . . . 0,95

Frauenlob unsere Spezialstoffe in Semmentuch . . . . . **9,50**

Hallorentuch das feine, frächtige Wollschuch . . . . . **10,50**

## BRUMMER BENJAMIN

HALLE • CIR. ULRICHSTR. 22 - 24 • RANNISCHER PLATZ

**Achtung! Achtung!**  
Nur bei  
**B. Ehrenreich & Co.**  
Große Ulrichstraße 54, II  
kauft man billig und gut in großer Auswahl  
**Damen- u. Herrengarderobe und Wintermäntel**  
unter günstigsten Bedingungen auf  
**Teilzahlung**

**Geschäfts-Übernahme!**  
Hiermit bringen wir allen Annahmern vom Sand und Umgebung zur gefälligen Kenntnis, daß wir das von Herrn **Karl Hanmann** sen. betriebene  
**Lebensmittel-Geschäft**  
nebenbei mit **Hausfleisch** 1801 im **Großhandl. Sand 24**, käuflich übernommen haben. Wir werden betriebl. sein, alle uns Schenkenden mit nur guter und zweck. Ware bei billigsten Tagespreisen zu bedienen, und bitten unser neues Unternehmen günstig zu unterstützen.  
**August Kunze u. Frau.** Merseburg, Sand 24

Empfehle diese Wاده:  
**Prima la. Fohlenfleisch** letztes Erzeugnis, Kanielen, Keade Schafes, sowie alle Sorten **Wack Schmeer** u. ausgefallenes Fett und täglich frisches Sauerbraten  
**Hermann Quandt** Eisenbahn 21, Telefon 3159

Die große Mode  
**Herren-Ulster**  
unübertroffen schöne Ausmüsterungen vornehmste, neueste Façons und Farben tabelloser Sitz  
29<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> 54<sup>00</sup> 57<sup>00</sup>  
63<sup>00</sup> 69<sup>00</sup> 72<sup>00</sup> 79<sup>00</sup> 89<sup>00</sup>  
Dunkle Marengo und schwarze Paletots für ältere Herren, voll. Ersatz. Maharbeit  
Spezialabteilung für  
**Lodenmäntel** | **Winterjoppen**  
schöne harr. Strids. | warm gefüttert  
leder-schultertarm | glatte und Falten-  
und hochgeschlossene | Sport-Façons  
18<sup>00</sup> 25<sup>00</sup> 33<sup>00</sup> 39<sup>00</sup> 45<sup>00</sup> | 16<sup>00</sup> 19<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 26<sup>00</sup> 33<sup>00</sup>  
**Herren-Jackett-Anzüge**  
Reiche Farben in gefreist, farzt u. einfarbig blau, auch Sportstil, m. lang. od. Knech - Hufe  
28<sup>00</sup> 35<sup>00</sup> 42<sup>00</sup> 48<sup>00</sup> 54<sup>00</sup> 63<sup>00</sup> 69<sup>00</sup> 79<sup>00</sup> 89<sup>00</sup>  
Meine Qualitäten sind langjährig bewährte; die Auswahl reich; meine Preise - sind außerordentlich billig und nicht durch hohe Geschäftsunkosten belastet  
Ich vergüte bis zu 30 km Entfernung auswärts wohnenden Käufern beim Eintausf von Mt. 30. - an die Reize 3. Klasse nach Halle  
**Julius Hammer Schlag Halle a. S.** Große Ulrichstr. 36  
Inhaber Dr. med. Dr. med.



**Stadt-Theater**  
Heute Freitag 7 1/2 Uhr "Fiedermas" Ende 10 1/2 Uhr  
Sonabend 7 1/2 Uhr Die heilige Johanna Ende 11 Uhr  
Sonntag 9 Uhr bei ermäß. Preisen "Jugend" Sonntag 7 1/2 Uhr "Waldere" Ende 10 1/2 Uhr

**Thalia-Theater**  
Sonntag 7 1/2 Uhr Ende nach 10 Uhr

**Stridwolle**  
1. 0,55 Mt. 2. 0,50 Mt. 3. 0,45 Mt. Semmergut Sit. 16

**WALHALLA**  
Direktion: Paul Hepper Tel. 3335  
Täglich 8 Uhr abends: Die entscheidende Revue der Gegenwart  
**100000 Dollar** in nie geliehener Pracht und Musikalität  
10. Sonnabend, den 7. d. St., täglich 4 Uhr nachm.: Große Kinder-Vorstellung  
Mund. Süddeutsche Puppenspiele  
Die Bremer Stadt Musikanten  
Ein lustig Märchenpiel 1. 3 Stk. 2. Dieer Grimm. Märchen-spiele in höchster Vollenbung.  
Die Tageskasse ist tags u. 11 Uhr an ununterb. geöffnet. Karten für sämtliche Vorstellungen sind stets 3 Tage vorher erhältlich.

**Schokoladen-Pulver** garantiert rein  
Bünd. **75** Pf.  
**Merkel** Lebensmittel  
Zeh. Rohmarkt 7

**Lebensmittel**  
alter Art empfiehlt 1793  
**W. Eberling**  
Weizenfels  
Brauhausgasse 5, Ecke Promenade - Marktplan

In dieser Woche  
**Hafen** 6 große Treibjagden  
Anfolge der großen Juhuren habe den Verkaufspreis bedeutend erniedrigt 3737

**Friedrich Weib**, Geißstraße 68  
Saienrücken, Saiekenulen, Saiekläufchen Wildaninchen, Tapanen, Rebhühner  
Junges Hohlw. d. Auschnitt zum Braten u. von 1,20. K an  
Junge Gänse, fetter Enten, frisches Gänsefleisch

**AK**  
Ulster  
Paletots  
Anzüge  
Qualität und Preise unerreicht!  
**Adolf Krause**  
Weißenfels a. S.  
Das große und leistungs-fähige Unternehmen für Herren- und Knaben-Bekleidung  
Markt, Ecke Jüdenstraße, Nr. Halandstraße

**HEDWIG ERDMANN**  
Ecke Gr. Markt  
HEDWIG ERDMANN  
DAMENHÜTE  
HALLE a. S.  
Am Markt  
**Billige Damen-Hüte**  
Fellhüte verschiedene Arten . . . 2,50  
Samthüte feine Formen . . . 3,50  
Füllhüte neue Farben . . . 5,50  
Frauenhüte schwarz und braun . . . 6,50  
Belourhüte alle Farben . . . 12,50  
Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster!  
**Hedwig Erdmann**

**Merseburg**  
**Kammer-Lichtspiele**  
Große Ritterstraße 1  
Von Donnerstag, 5. bis einschließlich Montag, 9. Novbr. 2 Schlager von besond. Qual.  
Der Bucher Kenton-Großfilm:  
**Sherlock Holmes**  
1. Jun.  
Bulwer Kenton, der furchtlose aller Komiker ist in einem Kino als Räuber für alles angeht. Was er da alles erlebt, ist nicht möglich zu beschreiben. Aber einmal Bulwer Kenton gesehen hat, weiß, daß er nicht hinter den größten Komiker der Welt zu stellen!  
Kerner: Der grandiose Gesellschaftsfilm aus dem lebenslustig. Amerika von heute  
Der Mann mit den zwei Frauen  
8 lebenswahrer Hite 8 u. Schönen u. Weiben 8  
Spendet i. d. „Rote Hilfe“

**Pfau-Pelze**  
zu extra billigen Preisen  
Wollstoffe 19, - Weißwollen 39, -  
Marderzüge 22, - Tübet 51, -  
Pelzhüte 15, - Am. Opopon 36, -  
Sternkissen 19, - Wollschals 129, -  
Zobelkissen 19,50 Nerzwally 39, -  
Fell Kasse 36, - Shanks u. 43, -  
Fell im 11, - Kreuzschal 137, -  
Squarlin 24, - Silber-uch 78, -  
Serval 26, - Velvie 78, -  
Oristuchs 26, - Echt Shanks 98, -  
Zahlungserleichterung  
**Magazin zum Pfau**, Kleinschmeden 6, Ecke Gr. Steinstr.  
Halle Stuttgart





# R. B. D.

**Veranstaltungen des Roten Frontkämpfer-Bund**

**Gruppe Goll**

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

**Gruppe Goll**

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

**Gruppe Goll**

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

Die Kameraden beteiligen sich am Empfang der ausländischen Delegierten zur 2. Konferenz. Mittwoch 14 Uhr nachmittags Theaterplatz.

## Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg u. Umg.

### Montag, den 8. November, nachmittags 2 Uhr, beginnt in Merseburg, im Rathaus „Jungenburg“, die ordentliche Jahres-Generalsversammlung

- Tagesordnung:**
1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1924/25. Bericht des Kassierers, Genehmigung der Bilanz und Entlassung des Vorstandes
  2. Bericht des Kassierers über die Bilanz
  3. Festlegung der Entlohnung für den Aufsichtsrat
  4. Festlegung über die Verrechnung unserer Genossenschaft mit dem Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg u. Umg.
  5. Anträge der Mitglieder nach § 14 des Statuts
- Wir wollen alle Mitglieder darauf hin, daß sie ihr Stimmrecht in der Generalsversammlung nur ausüben können gegen Vorlegung einer Legitimation (Mitgliedsbuch, braune oder grüne Karte) aus der die Mitgliedsnummer des Betroffenen genau ersichtlich ist. — Um zahlreichere Beteiligung bitten
- Der Aufsichtsrat: J. A. B. Rothen**

## Zentralbibliothek Halle, Burgstraße 27

(Volkspart.) ca. 5000 Bände stehen allen organisierten Arbeitern und Angestellten zur Verfügung.

Geöffnet Dienstag und Donnerstag, abends 6 bis 8 Uhr

Schwererarbeiten zu haben in der Volkshausbibliothek, Burg 27/28

## Bekanntmachung

### Schulnahme für die fähigsten Mittel- u. höheren Schulen

Die Voranmeldung der Kinder, die ab Oftern 1925 eine fähigste Mittelschule oder eine höhere höhere Lehranstalt besuchen wollen, hat bei den Mittels- und höheren Schulen

**Bis zum 17. November 1925**

in der Geschäftsstelle des Schulleiters zu erfolgen. Anfertigung und Lauf der Geburtsurkunde ist dabei vorzulegen. Für die höheren Schulen sind Anmeldebücher bei dem Hausmeister der betreffenden Lehranstalt zu haben

Halle a. d. S., im November 1925 **Der Magistrat**

## Tagesordnung

### für die Sitzung der Stadterordneten am Montag, dem 8. November 1925, nachmittags 4 Uhr

1. Umbau des Herrenhauses (Mittel- u. höhere Schulen)
2. Einrichtung eines Jugendheims in der Klosterstraße, 3. Erweiterungsbau des Wipps für Obdachlose, 4. Verlegung der Müllschleife, 5. Gewährung eines Darlehens, 6. Hauptprogramm für Kleintierzucht, 7/8. Sonstige

Städtische nächste öffentliche Sitzung

Halle, den 31. Oktober 1925 **Der Stadterordnetenvorsteher**  
Bulle.

**Bund der Freunde der J.S.H.**

Landesausführung Halle/Merseburg

Bureau: Halle, Dorostienstr. 1pt. Telefon 9150

30. Jahre besteht die Firma Otto Kramer Halle a. d. S.

Qualität verbunden mit den Verbundfarben-Produkten sind in Halle und Umgebung als erhaltend bekannt

**Farben-Kramer**

Mittelstraße 9/10  
Tel. 1465

**Trinkt**

Dauer-pasteurisierte Milch aus der Molkerei Merzig in Halle

Freiwilligkeitsstr. 8, Telefon 8612

**Winter-Wäsche und Unterkleidung, Socken, Strümpfe, Sternwolle, Lipper**

Magdeburger Straße 25 am Waisenhof

**Kindermöbel, Puppenmöbel, Rordmöbel**

größte Auswahl billige Preise

**Franz Reinhardt**

21, Frau-Str. 21  
hausstraße 21

# Klassenkampf Leser kaufen nur bei Klassenkampf Inferenten

**Herren-, Knaben- und Arbeits-Kleidung**

Bekleidungshaus **Johann Heun**

kauft man billig und doch gut

66 Leipziger Straße 66

**Möbel**

aller Art, gute solide Arbeit, kauft man stets preiswert bei

**Max Jungblut**

Albrechtsstr. 37

**Paul Landgraf**

Schmeerstr. 17/18

**Schuhwaren aller Art Herren- u. Knabengarderobe**

Arbeiterbekleidung (Original-Waiberg)

**Flugplatz-Kasino**

Der beliebte Ausflugsort aller Genossen

**Max Weber**

7 Minuten von der Endstation der Linie 1

**Mittelddeutsche Textil-Gesellschaft mbH**

Halle a. d. Saale, Große Ulrichstraße 12 u. 52

**Auf Teilzahlung**

Herren- u. Damengarderobe Herbst- und Wintermäntel

**B. Ehrenreich & Co.**

Gr. Ulrichstraße 54 II

**Der arbeitende Mann**

Die spanische Frau

**Wäsche u. Kleidung**

mit **Tabrets** kleine Wäsche

Hier erhalten Sie alles, was Sie brauchen, billig und gut

**Möbel aller Art**

In all. Preislagen u. größt. Auswahl

**G. Schaible**

Gr. Märkerstr. 26 Gr. Märkerstr. 26

**Herrenhüte Mützen Pelzwaren**

**J. Kalliga**

Mützenfabrik Gr. Märkerstr. 35, Telefon 4435

**Schokoladen, Kakaos**

längere ländliche Süßwaren kaufen Wiederverkäufer nach wie vor am billigsten bei der

**Schokoladen-Spezial-Großhandlung Willy Boigt**

Halle a. d. S., Schmeerstr. 16 Süßwaren-Großhandlung

**Defen**

Ofenrohr, Gogentrie

**Herde**

Ningplatten, Hohe

**Christian Glaser**

Leipziger Straße 86 Große Klausstraße 24

**Tabakwaren**

kaufen Sie am besten bei

**M. Jasper**

Leipziger Str. 96

**Schutzwaren - Spezialgeschäft Otto Blod**

Kleine Ulrichstraße 2 gegenüber Möbel-Sammlung empfiehlt kein reichhaltiges Lager in erstklassigen Schutzwaren für Beruf, Sport u. Straße zu mäßigen Preisen

Eigene Maß- und Reparaturwerkstatt

**Schuhhof**

Neumarktstr. 3/4 Neumarktstr. 3/4

empfehlen sich seinen wertvollen Kunden

**Kolonialwaren Spirituosen**

Spezialität: **Gebr. Kaffees Paul Richter**

Steinweg 2

**Wer ist Mettner?**

Das vornehmste Spezialgeschäft für Herren-Garderobe auf Teilzahlung

Neumarktstr. 6 Neumarktstr. 6